

„Gemeinsam mit Ihnen möchte ich noch vieles bewegen“

Norbert Zeidler erläutert seine Beweggründe für eine erneute Kandidatur als Biberacher Oberbürgermeister

gem

Biberach

Auch wenn es in den vergangenen Wochen eher in Vergessenheit geraten ist: Die Biberacher sind im Herbst aufgerufen, einen Oberbürgermeister zu wählen. Der Gemeinderat legte den Termin dafür in seiner Sitzung am Montagabend auf Sonntag, 18. Oktober, fest. Noch bevor die Stellenausschreibung ab Mitte Juli offiziell veröffentlicht wird, hat Amtsinhaber Norbert Zeidler seinen Hut in den Ring geworfen und diese Entscheidung in der Ratssitzung begründet.

Eigentlich habe er seine Kandidatur bereits im März bekanntgeben wollen. Corona habe dann aber für neue Prioritäten gesorgt. „Zudem erschien mir eine Mitteilung in eigener Sache während der ersten Welle der Corona-Krise deplatziert und unangebracht“, so Zeidler.

Er habe vorab mit allen Fraktionen des Gemeinderats Linken-Stadtrat Ralph Heidenreich Personalgespräche in eigener Sache geführt. Dies seien sehr konstruktive, gut reflektierte und im Ergebnis für ihn auch persönlich sehr positive Gesprächsrunden gewesen, sagte der OB. „Ich habe für mich dadurch abgeleitet, dass ich vorsichtig optimistisch sein darf, was eine erneute Kandidatur und vor allem die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat angeht.“



Norbert Zeidler möchte am 18. Oktober in seine zweite Amtszeit als Biberacher Oberbürgermeister gewählt werden. (Foto: privat)

Mit dem Rat und den Biberacher Bürgern habe man gemeinsam vieles erreicht, „gemeinsam mit Ihnen möchte ich noch vieles bewegen“, sagte Zeidler. Die Megathemen der Zukunft würden auch vor Biberach nicht Halt machen. Er nannte dabei explizit Mobilität, Gesundheit, Migration, Natur und Umweltschutz sowie die Digitalisierung. Gleichzeitig werde es ein großer gesellschaftlicher Kraftakt, die Folgen der Corona-Krise kommunal abzufedern (siehe Bericht oben).

Biberach solle auch zukünftig Zuhause, Heimat und gleichzeitig Ort der Innovation sein, wünscht sich Zeidler. „Ich denke, ich habe immer in einem engen Schulterschluss mit Ihnen und der Stadtverwaltung in den ersten acht Jahren bewiesen, dass ich unserer Stadt mit großem Einsatz, Leidenschaft, Innovation und Verlässlichkeit diene und sich Biberach gedeihlich weiterentwickelt hat“, sagte er zu den Stadträten. Er stehe für Zusammenhalt und für Ziele, die man miteinander entwickle und diskutiere. „Wie so etwas geschieht, dafür ist der Oberbürgermeister ein wichtiger Klimafaktor in der Stadt“, sagte Zeidler.

Neben dem Gemeinderat habe vor allem die Bürgerschaft gegenüber dem Oberbürgermeister die Zügel in der Hand. Jedes öffentliche Amt setze sich einer Bewertung aus. „Auch für mich gibt es keine Unfehlbarkeit“, so Zeidler. Er möge die Menschen dieser Stadt, Biberach sei für ihn und seine Familie Heimat geworden. Er sei dankbar, ein Teil dieses Gemeinwesens sein zu dürfen und fühle sich von der Biberacher Bürgerschaft getragen. „Für mich ist dies alles übrigens unerlässliche Voraussetzung, um erneut für das Amt des Oberbürgermeisters zu kandidieren“, so Zeidler.

Mit einem großen Bekenntnis auch in dieser schwierigen Zeit werde er sich erneut um das Amt des Oberbürgermeisters bewerben. Dazu bitte er alle Mandatsträger um ihre Unterstützung und um eine faire und objektive Beurteilung auch seiner Arbeit. „Die Biberacher Bevölkerung bitte ich erneut um ihr Vertrauen und ihr Wohlwollen.“ Kommentar
